

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1903)
Heft: 9-10

Artikel: Jahresbericht des Schweizerischen Friedensvereins
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts.
 Inserate per einspaltige Petitzeile 15 Cts. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6—8 Seiten.
 Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, Eulerstrasse 55, Basel. — Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: Motto. — Der zukünftige Friede. — Jahresbericht des Schweizerischen Friedensvereins. — Protokoll. — Jahresbericht für das Jahr 1902 der Sektion Zürich. — Kreisschreiben des Vororts. — Was sind wir eigentlich? — Die Vortrags-Tournee des Herrn Feldhaus in Böhmen. — Feldhaus in Zürich. — Das Ansehen der Kriegsinstitution. — Ein Boot nach dem Burenlande. — Aus der Bewegung. — Verschiedenes. — Literarisches. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Motto.

Kränz' einen Welteroberger nicht,
 Schlepp lieber ihn zum Hochgericht. *Matthias Claudius.*

Der zukünftige Friede.

Nach Sully Prudhomme.

Das reine Blut, das sie vergossen haben
 Für die erträumte Einigkeit,
 Es schmelzt das Erz, drein das Gesetz gegraben,
 Das die Unzähligen dem Tod geweiht.

Ein Tag wird kommen, da die Liebesflut
 In allen Seelen höher schwillt,
 Da staunend ob des langen Hasses Wut
 Die heisse Scham zum Herzen quillt.

Wohl scheint es oft, als geh aus unsrer Zeit
 Nur Mord und Plünderung hervor,
 Und doch ringt sich aus Kampf und Streit
 Stets eine Wahrheit licht empor.

Und immer siegt die gute Sache doch,
 Mag drüber lange Zeit verrinnen:
 Gedüngt vom Blut der Opfer werden noch
 Des Oelbaums Zweige den Triumph gewinnen.

Jahresbericht

des

Schweizerischen Friedensvereins
 vom 10. März 1902 bis zum 19. April 1903.

Der am 1. Mai 1901 seine Tätigkeit antretende „Vorort“ legt heute sein Mandat nieder.

Während dem verflossenen Jahr hat er wohl nicht Himmel und Erde in Bewegung gesetzt; aber ein nicht unbedeutender Haufe von Protokollen, Korrespondenzen und bezahlter Rechnungen zeugt von seiner regen Tätigkeit.

Bald nach der Delegierten-Versammlung in Olten wurden Jahresbericht und Jahresrechnung in deutscher und französischer Ausgabe veröffentlicht, sowie die von den Herren Pfarrer Paul Borel und Pfarrer Hottinger verfassten „Appells“. Diese sind in vielen Blättern unseres Landes zum Abdruck gekommen.

Nach Herausgabe einer zweiten französischen Auflage von Dr. Zollingers Schrift: „Schule und Friedensbewegung“ machte sich der Vorort an die Veröffentlichung einer sehr wertvollen Arbeit von Herrn Prof. P. Clerget in Locle. „La Question sociale et la Paix“, so heisst der Titel dieser gut dokumentierten Schrift. Sie kann den Freunden der Friedenssache nicht warm genug empfohlen werden. Im

Schosse dieser Versammlung sagen wir dem Autor unsern herzlichsten Dank. Möchte seine Schrift zur Aufklärung vieler unserer Landesgenossen dienen!

Durch unsere Vermittlung ist die vom Internationalen Bureau herausgegebene „Correspondance bi-mensuelle“ vielen Vereinsmitgliedern gratis zugänglich gemacht worden.

Vor nicht langer Zeit hat der Vorort noch eine in französischer und deutscher Sprache abgefasste *Propaganda-Karte* in 10,000 Exemplaren drucken und an die Sektionen senden lassen. Wir meinen, diese Karte könne eine sehr nützliche Verwendung finden, wenn die Sektions-Vorstände sich nach den Anweisungen im beigelegten Zirkular richten und auf den Karten noch die Höhe des minimalen Jahresbeitrags von 1 Fr. beifügen möchten.

Der „Internationale Aufruf“ vom 22. Februar ist vom Vorort unterzeichnet und in mehreren Zeitungen veröffentlicht worden.

Wir müssen hier mit freudiger Genugtuung erwähnen, dass ein Teil unserer Presse den Friedens-Ideen immer geneigter sich zeigt. Es darf nicht unterlassen werden, sich dieses vorzüglichen Mittels zur Propaganda zu bedienen. Erwähnt sei besonders die „Tribune de Lausanne“, welche öfters „in extenso“ Artikel des Herrn Präsidenten der Sektion Lausanne bringt.

Die Präsidenten mehrerer Sektionen sind eingeladen worden, an der Einweihung des „Kriegs- und Friedens-Museums“ in Luzern teilzunehmen.

Auf dem Kongress in Monaco ist unser Verein durch die Herren Elie Ducommun, Masson, aus Lausanne, Magnin, aus Neuchâtel, Feldhaus, aus Basel, vertreten worden.

Ernste Anstrengungen sind gemacht worden, um neue Sektionen zu gründen. Die Hoffnung, solche in *St-Imier*, *Horgen* und *Olten* entstehen zu sehen, ist bis zur Stunde und trotz häufiger Briefe und Zirkulare nicht mit Erfolg gekrönt worden; aber es wäre töricht, den Mut deshalb sinken zu lassen. Wir empfehlen darum dem neuen Vorort, diese Ortschaften nicht aus dem Auge zu verlieren, und besonders der Stadt *St. Gallen* eingedenk zu bleiben, wo trotz ziemlich häufigen Briefwechsels mit Herrn Lehrer G. Schmid, und trotz Anstrengungen seinerseits, die früher 300 Mitglieder zählende Sektion noch nicht wieder zu neuem Leben erwacht ist. Auch da muss die Friedenssache zum Sieg gelangen!

An anderen Orten ist mehr Erfolg zu verzeichnen. So ist eine Sektion im *Val de Travers*, dank den An-

strengungen von Herrn Pfarrer Perrin, in Môtiers, in Bildung. *Winterthur* ist mit 100 Mitgliedern von neuem in die Reihen unseres Vereins getreten. Basel hat lebenskräftige Ortsgruppen in *Binningen*, *Rheinfelden* und *Liestal* gegründet, und dies ist wohl hauptsächlich der Tätigkeit von Herrn Richard Feldhaus zu verdanken. In *Kriens* und *Aarau* sind Friedensvereine entstanden. Die Vorträge des eben genannten Herrn, begleitet von Lichtbildern, sind von grossem Erfolg gewesen, und wir welsche Schweizer sind fast neidisch, uns dieselben nicht auch zu Nutzen machen zu können.

Die an vielen Orten entwickelte rege Tätigkeit während des abgelaufenen Vereinsjahres hat schöne Früchte gezeitigt. Die Friedenssache hat in der Schweiz an Boden gewonnen und mehrere Sektionen haben ihre Mitgliederzahl wachsen sehen. Wir hoffen, dass diejenigen, welche einen Rückgang zu beklagen haben, *morgen* schon ihre Aufgabe mit neuem Eifer aufnehmen werden, und dass dieser mit Erfolg gekrönt sein wird.

Unser Verein zählt heute 22 Sektionen mit mehr als 5000 Mitgliedern.

Berichte sind eingegangen von Basel, Bern, Boudry, Graubünden, Genf, Herisau, Lausanne, Locle, Luzern, Schwellbrunn und Zürich. Einige von ihnen enthalten höchst interessante Mitteilungen. Leider können wir nicht alles hier wiedergeben. In alphabetischer Reihenfolge wollen wir jedoch das Wichtigste aus diesen Berichten mitteilen.

Basel hat, wie wir es schon andeuteten, eine sehr grosse Tätigkeit entwickelt und zählt augenblicklich 523 Mitglieder. Durch ein Rundschreiben an die Mitglieder des Roten Kreuzes, durch Vorträge des Herrn Feldhaus, durch aktive Beteiligung an der Publikation der Volksausgabe von dem Buche der Baronin von Suttner: „Die Waffen nieder!“, hat Basel mächtig zur Ausbreitung der Prinzipien unseres Vereins beigetragen. Wir wünschen ihren tapferen Leitern, dass sie reiche Früchte ihrer aufopfernden Arbeit ernten möchten.

Mit Bedauern sehen wir, dass die Sektion *Bern* an Mitgliederzahl zurückgegangen ist. Sie hat sehr lebhaften Teil an der Auszeichnung zweier ihrer Mitglieder genommen, als die Herren Ducommun und Gobat mit dem Nobel-Preis beehrt wurden.

Herr Professor Aubert, Präsident der Sektion *Boudry*, teilt uns mit, dass der im Jahre 1902 gemachte Versuch, den Jahresbeitrag durch Post-Nachnahme einzuziehen, kein sehr glücklicher gewesen sei, und dass das Komitee beschlossen habe, zum früheren Modus zurückzukehren, nämlich die Korrespondenten an jedem Orte mit der Einziehung des Beitrages zu beauftragen.

In *La Chaux-de-Fonds* ist die Zahl der Mitglieder auch zurückgegangen, was zum Teil dem Tode der einen, und dem Weggang anderer zuzuschreiben ist. Das Komitee, durch die Vorort-Geschäfte überlastet, konnte in vielen Fällen die laufende Arbeit der Propaganda-Kommission überweisen, welche durch Herrn Redakteur Fr. Baur geleitet wird.

Wir können anderen Sektionen die Gründung einer solchen Kommission nicht genug empfehlen.

Eine Generalversammlung fand im November statt, bei welcher Gelegenheit Herr Jacquemin aus Carouge einen seiner schönen und anregenden Vorträge hielt.

Verteilt wurden: die Schriften der Herren Zollinger und Clerget, l'Almanach de la Paix, eine illustrierte Karte und eine ganze Anzahl von Gratis-Abonnements an die Correspondance bi-mensuelle.

Aus Samaden ist uns ein Bericht über die Sektion *Graubünden* zugegangen. Das Vereinsorgan wird

daselbst, infolge eines Abkommens mit dem Herausgeber dieses Blattes, gratis verteilt.

Genf wächst und zählt jetzt 450 Mitglieder. Unter der Leitung des Herrn Isaac hat diese Sektion eine normale Tätigkeit entfaltet. Das Genfer Publikum wurde zu einem Vortrag des Herrn Chrétien eingeladen, der das Werk des Friedens in packender Weise seinen Hörern vorzuführen wusste. Das Komitee ging später der Frau de l'Isle zur Hand, und unterstützte einen Vortrags-Abend der Herren Passy, Hyac. Loyson und Paul Loyson in der Victoria-Hall.

Herr Rüd, der wackere Quästor der Sektion *Herisau*, hat mehrere Vorträge in und um Herisau gehalten, durch welche er die Bevölkerung seines Kantons zur Friedenssache gewinnen will. Die Sektion bezieht 25 Exemplare des Vereinsorgans und lässt sie zirkulieren.

Die Sektion *Lausanne* teilte uns eine historische Notiz und den Katalog seiner 568 Mitglieder mit. Das Komitee ernannte 18 Korrespondenten, welche den verschiedenen Distrikten des Kantons angehören, und beauftragt sind, die Zentralleitung von dem in Kenntnis zu setzen, was hie und da im Lande in Sachen des Friedens geschieht. Das Blatt „Les Etats-Unis d'Europe“ wurde mehreren Vereinen und Lesezirkeln gratis zugesandt. Zahlreiche Schriften sind verteilt worden.

In *Locle* sind einige Versuche zur Gründung von Ortsgruppen gemacht worden. Der Generalversammlung trug Herr Prof. Clerget seine Arbeit: „La Question sociale et la Paix“, vor.

Die Sektion *Luzern* zählt nicht weniger als 50 Vertreter des Lehrerstandes und hat 212 Mitglieder. Unsere Freunde daselbst arbeiten an der Propaganda des Friedens durch die Schule und werden demnächst Dr. Zollingers Broschüre verteilen lassen. Bei Gelegenheit ihrer Generalversammlung hat diese Sektion der „Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft“ in globo beizutreten beschlossen. Ihre Aufnahme fand demzufolge am 8. September statt. Mehrere Vorträge sind gehalten worden. So wie in *Kriens* sollen auch in *Hochdorf* und *Willisau* Ortsgruppen gegründet werden.

Während die Sektion *Schwellbrunn* löbliche Anstrengungen macht, um ihre Mitgliederzahl zu erhöhen, berichtet uns Herr Pfarrer Hottinger, dass in *Zürich* daraufhin gearbeitet wird, die Hochschul-Elemente für die Friedenssache zu gewinnen. So wurde eine interessante Versammlung anberaumt, in welcher Vertreter verschiedener Fakultäten ihre gelehrten Meinungen kundgaben. Der Vortrag des Herrn Dr. Förster wird erwähnt, sowie derjenige des Herrn Chiril aus Genf, mit Lichtbildern.

Herr Pfarrer Hottinger, von seiner Sektion zum offiziellen Korrespondenten des Vereinsorgans ernannt, fragt sich, ob andere Sektionen nicht denselben Weg betreten sollten. Friedens-Literatur, insbesondere das Buch von Frau von Suttner, wird in Zürich verbreitet. Der Bericht schliesst mit einer Anregung, welcher der künftige „Vorort“ näher treten sollte. Es handelt sich um die Schaffung einer Zirkular-Korrespondenz zwischen den Sektionen, in welcher Friedens-Themata besprochen und neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Friedens-Literatur mitgeteilt werden könnten.

Im Namen des Vororts,

Der Präsident:

Paul Borel

Pfarrer.

Der Sekretär:

Aug. Brindeau

Pfarrer.

Ausgaben.

Chaux-de-Fonds, 18. April 1903.

sig. L. Rozat.